

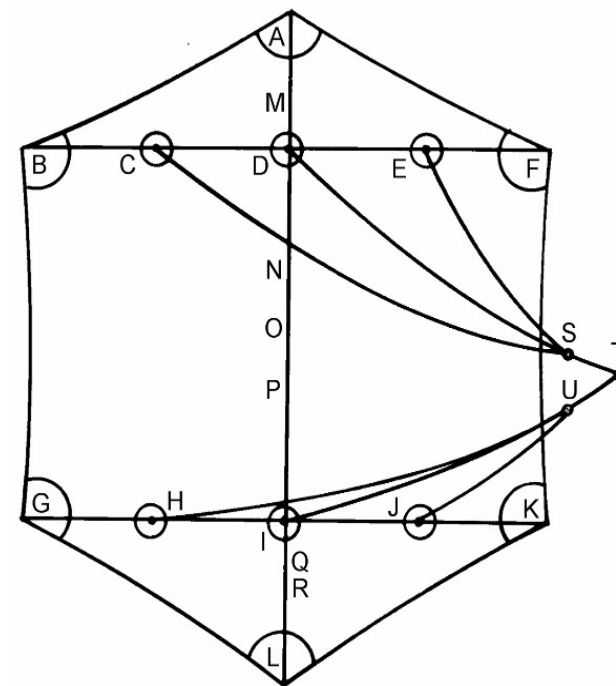
Was soll´s denn sein? Bitte ins gelbe Feld eintragen:		Maßtabelle für Hermanns Rokkaku	
Kampfrokkaku = k, Standdrachen = s	s	einen	2000 mm hoch und
Höhe A - L in mm (min.1000, max.3700mm)	2000	Standdrachen	1667 mm breit

Pos.	Hauptabmessungen des Drachens	Strecke	Maße des Drachens in mm		Bemerkung
1	Höhe gesamt	A - L	2000		
2	Breite gesamt	B - F = G - K	1667		
3	Mittelteil Höhe	B - G	1083		
4	Spitze oben Höhe	A - D	417		
5	Spitze unten Höhe	I - L	500		
6	Waagpunkte, Mittenabstand	C - D - E = H - I - J	417	als Drachenschnur Dacron (min. Stärke)	
7	Segelfläche in qm (bei 1% Einschnürung)		2,46	39,4	daN (bis max. 4 Bft)

	Stabwerk	Strecke	Stablänge	Stabdicke	
8	Kielstab mitten	M - Q	1133	CFK 7/5 Rohr	
9	Kielstab oben, eingesteckt in 9	A - N	833	CFK 5/3 Rohr	
10	Kielstab oben bis Anschlag	A - M	397		
11	Kielstab unten, eingesteckt in 9	L - P	1000	CFK 5/3 Rohr	
12	Kielstab unten bis Anschlag	L - R	450		
13	Querstab oben	B - F	1667	CFK 6/4 Rohr	
14	Querstab oben, Mittelverstärkung	C - E	833	CFK 8/6 Rohr	eventuell für Starkwind
15	Querstab unten	G - K	1667	CFK 5/3 Rohr	
16	Querstab unten, Mittelverstärkung	H - J	833	CFK 7/5 Rohr	eventuell für Starkwind
17	Druckfeder auf 12, zusammengedrückt	Q - R	20 lang	Di 5,5 / Draht 0,7	15-25 N

	Waagschnüre	Strecke	Länge etwa	
18	Hauptwaage längs, Schnurlänge	D - S - T - U - I	5258	insges. 600 mm verknötet
19	Querwaage oben, Schnurlänge	C - S - E	4348	insges. 300 mm verknötet
20	Mittelwaage nach O, Schnurlänge	T - O	2264	insges. 200 mm verknötet
21	Querwaage unten, Schnurlänge	H - U - J	5163	insges. 300 mm verknötet
22	Hauptwaage oben	T - D	2167	Richtwert
23	Hauptwaage oben am Zugpunkt	T - S	181	Richtwert
24	Hauptwaage unten am Zugpunkt	T - U	181	Richtwert
25	Hauptwaage unten	T - I	2492	Richtwert
26	Querwaage oben	S - C = S - E	2024	Richtwert
27	Mittelwaage vom Zugpunkt nach O	T - O	2064	Richtwert
28	Drachenspitze bis Mittelwaage	A - O	958	Richtwert
29	Querwaage unten	U - H = U - J	2431	Richtwert
30	Saumschnur ohne Zugabe	L-G-B-A-F-K-L	5893	

Alle Zahlenangaben erfolgen ohne Gewähr!



Arbeitsfolge für den Bau des Standdrachens

1. Das Segel nach Schablone zuschneiden.
2. Sechs stabile 10cm-Kreise aus Klebedacron (Nummerntuch) ausschneiden, vorder- und rückseitig auf die Ecken kleben und zusätzlich festnähen (Garnöler notwendig).
3. Das Segel rundum mit festem Saumband umsäumen.
4. Kurze Schnurenden, 1,6mm dick und etwa 20cm lang zur Verstärkung rückseitig auf alle Ecken nähen, genau auf die Saumnaht.
5. Mit dem Lötkolben 5mm-Löcher für die Pfeilnocken innen neben die Schnurverstärkung stechen (manche Nocken muss man anspitzen damit sie in die Löcher passen).
6. Das Segel auf den Tisch spannen, dann mit dem Stahllineal die 6 Waagelöcher ausmessen, exakt in der Flucht von Eckloch zu Eckloch.
7. Zwölf 3cm-Kreise aus Klebedacron (Nummerntuch) ausschneiden, diese vorder- und rückseitig auf die Waagepunkte kleben.
8. Mit dem Lötkolben die Waagelöcher stechen, etwa 1mm Durchmesser.
9. Die Querstäbe zuschneiden. Ihre Länge entspricht je nach Nockentyp etwa dem Abstand der Ecklöcher.
10. Die rückseitigen Spannschnüre vorbereiten. Keine Schiebeknoten, keine Spanner aus Alublech verwenden, besser einen 4-Loch-Hosenknopf.
11. Die Querstäbe an den Enden seitlich schräg anfeilen, damit die Enden der Spannschnüre unter die Nocken passen.
12. An den Enden der Spannschnüre einen Knoten machen, diesen dann vor dem Stabende in das Nockenloch stecken und mit dem Stab fest hinein schieben.
13. Die Nocken fest in die Löcher drücken. Die Stablänge korrigieren bis das Segel straff und faltenfrei liegt, ohne den Stab zu verbiegen.
14. Die 5mm-Kielstäbe vorbereiten, komplett mit Anschlag und Feder. Als Anschlag dienen 25mm lange 7mm-Rohre.

15. Am mittleren Kielstab schützen feste Schnurbunde, 5mm breit, die beiden Stabenden gegen Aufsplintern.
16. Anschläge und Schnurbunde mit Epoxi verkleben. Abwarten bis der Kleber aushärtet. Den Kiel einsetzen und die Nocken fest in die Ecklöcher drücken.
17. Vier Dacronschnüre, 1,5mm dick, für die Waageschenkel zuschneiden: Senkrechte Hauptwaage 5,23m, Querwaage oben 4,35m, Querwaage unten 5,16m, Mittelwaage 2,26m lang.
18. Mit Webeleinstek 3 Stück 10mm-Aluringe in die Mitte der Hauptwaage hineinknoten.
19. Die Hauptwaage oben durch einen Knopf fädeln, dann durch das obere Waageloch, dann innen diagonal um das Stabkreuz legen und zurück durch das Segel und den Knopf.
Vor dem Knopf fest aber lös- und verstellbar verknoten. Die Hauptwaage unten auf die gleiche Weise fixieren wie oben.
20. Den Drachen oben und unten leicht vorspannen. Dann die richtige Lage des Zugpunktes suchen. Hierzu den Drachen langsam am Zugpunkt (dem mittleren Ring) anheben über einer ebenen, horizontalen Fläche. Wenn die untere Spitze den Boden verlässt, soll die obere Spitze etwa 60cm Bodenabstand haben.
21. Die Querspannung oben und unten so einstellen, dass der Abstand von der Spannschnur bis zum Querstab etwa 18cm beträgt.
22. Die Ringe für die Querwaagen etwa 20cm über bzw. unter dem Zugring fixieren, dann die Querwaagen mittels Bucht an die zugehörigen Ringe knüpfen.
23. Die Enden der Querwaagen durch die Waagelöcher stecken und mit Webeleinstek an die Querstäbe knüpfen. Bei straffer Hauptwaage sollen die Querwaagen locker durchhängen.
24. Die Knoten über den Querstäben sichern. Seitliches Verrutschen verhindert ein Bund Isolierband auf dem Querstab innen neben dem Knoten.
25. Die Bucht-knoten der Querwaagen an ihren Ringen exakt auf Waagemitte einstellen.
26. Die Mittelwaage mit Mastwurf am Kielstab befestigen und zum Zugpunkt der Waage führen. In Flugposition sind die 3 mittleren Waagschenkel straff, die Querwaagen bleiben locker.
27. Das Fliegen vorbereiten. Du brauchst eine griffige Dacronschnur mit 40-60daN Reißfestigkeit. Handschuhe benutzen!
28. Für den ersten Flug brauchst Du einen Helfer. Zunächst aus der Hand an kurzer Leine fliegen, etwa 15-20m.
Wenn der Drachen schräg aufsteigt, die Mitte der oberen Querwaage am Ring korrigieren. Wenn der Drachen am Himmel zur Seite zieht, die untere Querwaagenmitte korrigieren.
Wenn der Drachen unruhig fliegt oder rotiert, muss der Zugpunkt nach unten verstellt werden, vielleicht hat der Drachen auch zu wenig Querspannung.

Option Kampfdrachen

29. Wenn der Drachen gelegentlich als Kampfdrachen fliegen soll, sind keine großen Änderungen notwendig. Die Querspannung bis auf etwa 6cm Durchbiegung lockern und dann probieren. Wenn der Drachen jetzt zu wenig dreht, muss der Zugpunkt der Waage etwas nach oben verschoben werden. Dreht er zu viel, dann verschiebe den Zugpunkt nach unten.
Weißt Du, wie man den Rökkaku als Kampfdrachen fliegt? Ziehst Du die Leine straff, dann wird der Drachen vom Wind verbogen, das macht ihn stabil und er fliegt geradeaus. Wenn Du die Leine lockerst, wird er flach und beginnt zu drehen, immer in Richtung der Spitze zum Himmel. So lange Du Leine gibst, dreht er immer weiter. Sobald Du die Leine straff ziehst, fliegt er wieder geradeaus, und zwar in die Richtung, in der die Spitze zuletzt gestanden hat. Du brauchst etwa eine Stunde Training, um den Drachen zu beherrschen.
Jetzt kannst Du schon einmal gegen einen Gegner antreten. Für den Kampf brauchst Du eine Hanfschnur, etwa 2-3mm dick. Und Handschuhe.. Du wirst sehen, der Drachenkampf macht großen Spaß. Beim organisierten Kampf gehören zu jedem Drachen zwei Kämpfer, einer sorgt für die Leine, der andere steuert den Drachen.
Für den Fall, dass Du den neuen Drachen nur noch zum Kampf fliegen willst, solltest Du die Waagschnüre um etwa 30% verkürzen, das macht den Drachen beweglicher.
30. Zum Schluss wünsche ich Dir viel Freude mit Deinem neuen Rökkaku, dazu Sonnenschein und natürlich stets den richtigen Wind.

Falls Du Fragen hast, dann mail mich einfach an: hermann-reincke@t-online.de